



EDITORIAL

Erwachsen auf Probe

Manchmal ist das Leben als Kinder- und Jugendschützer sehr hart. Immer wieder muss man sich mit den gleichen Phänomenen nur in anderer Ausstaffierung auseinandersetzen. Irgendwie kommt es einem vor wie eine Endlosspule des Märchens 'Von des Kaisers neue Kleider'.

Wiedermal hat ein Privatsender in der Jagd nach der alles bestimmenden Quote ein scheinbar neues Format auf den Markt geworfen: Erwachsen auf Probe! Der Inhalt ist schnell skizziert: Jugendliche erhalten Säuglinge oder Kleinkinder und sollen mit ihnen sich als Eltern erproben.

Abgesehen davon, ob man die schon über den Sender gegangenen Sendungen für filmisch gut gemacht hält oder vor dem Fernseher eingeschlafen ist, so wirft der Sendeinhalt doch einige Fragen für den Kinder- und Jugendschutz auf und zwar sowohl in seinen jeweiligen Versäulungen des Drei-Säulen-Denkmodells wie in der zwischen ihnen wirkenden Dialektik.

Aus ethischer Sicht sind die Zeiten von Babarossa-Experimenten (Drei-Kammer-Versuch zum Hospitalismus) schlicht vorbei. Und selbst bei bester medienpädagogischer Begleitung der Säuglinge und Kleinkinder durch eine entsprechend geschulte Fachkraft ist diese Sendung aus meiner Sicht auf dem falschen Tripp.

Uwe Maiewski

INHALTSVERZEICHNIS

In eigener Sache

Fortbildungsangebote der ajs

Sachsen

Landesjugendhilfeausschuss berät Jugendhilfeplanung des Freistaates

bundesweit

Bundeskinderschutzgesetz in dieser Legislaturperiode gestoppt?

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen – Aktuelle Befragung

Medienkompetenzen in einer digital geprägten Kultur unverzichtbar

Sonstiges

Europäische Union veröffentlicht Ersten Europäischen Jugendbericht

IMPRESSUM

In eigener Sache

Fortbildungsangebote der ajs

Anmeldungen über www.jugendschutz-sachsen.de



Gewalt ist ... - Mobbing, Bullying (S1)

Zunehmend kann man an unterschiedlichen Orten jugendlichen Aufwachsens ein besonderes gruppenspezifisches Phänomen beobachten: Gezielte systematische und wiederholte Schikanen physisch und psychisch Stärkerer gegenüber physisch und psychisch Schwächeren. Diese schon als Definition von Bullying zu bezeichnende Wahrnehmung reicht fast ebenso weit wie das Phänomen selbst. Dabei lassen sich den einzelnen Beteiligten verschiedenen Rollen beim Bullying zuteilen: Außenstehende, Opfer, Verteidiger des Opfers, Täter und Assistenten oder Verstärker des Täters. Wenn auch nicht immer ausschließlich, denn in der einen Gruppenkonstellation kann jemand Opfer in einer anderen Täter sein! Mit welchen Methoden und Möglichkeiten können wir diesem Phänomen begegnen.

Referent: Frieder Böhme **16. Juni 2009, Leipzig**; 30,00 € Teilnahmegebühr

Abgefüllt und zugeknallt

– Jugendliches Konsumverhalten und Rausch (S2)

Alkohol - ein ständiges und altbekanntes Thema mit vielen Facetten in der Kinder- und Jugendschutzarbeit. Mit jeder neuen Generation steht man vor der Frage: Welche aktuellen Entwicklungen und Trends zeichnen sich ab? Sinkt oder steigt der Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen derzeit? Heißt das, dass mehr oder weniger Kinder und Jugendliche trinken? Oder trinken weniger Kinder und Jugendliche mehr? Gibt es neue und/oder weiter ausdifferenzierte Formen von Trinkverhalten in den Jugend- und Freizeitkulturen? Was bedeuten die Erkenntnisse für suchtpreventive Konzepte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Viel Stoff

Referent: Frieder Böhme **23. Juni 2009, Dresden**; 30,00 € Teilnahmegebühr



Sachsen

Landesjugendhilfeausschuss berät Jugendhilfeplanung des Freistaates



Auf seiner Sitzung vom 04.06.2009 berät der Landesjugendhilfeausschuss voraussichtlich die Jugendhilfeplanung zu Aufgaben und Leistungen der überörtlichen Jugendverbände und Dachorganisationen im Bereich der §§ 11 – 14 SGB VIII im Freistaat Sachsen für die Jahre 2010 bis 2014.

Es wird erwartet, dass der Entwurf der Fortschreibung durch das Landesjugendamt zur weiteren Beratung in die Unterausschüsse verwiesen wird. Für die dortige Befassung soll ein Anhörungsverfahren der Träger bis Ende Juli umgesetzt werden. Ziel ist es noch in der Septembersitzung eine Beschlussfassung zu erreichen.

Quelle: SMS – Landesjugendamt, Einladung zur öffentl. Sitzung des LJHA am 04.06.2009

bundesweit

Bundeskinderschutzgesetz in dieser Legislaturperiode gestoppt?



Nach einer öffentlichen Anhörung im Familienausschuss des Bundestages und Kritik von Fachinstitutionen und ExpertInnen des Kinderschutzes ist laut Pressemitteilung der SPD-Bundestagsfraktion die weitere Umsetzung eines Bundeskinderschutzgesetzes in dieser Legislaturperiode gestoppt. Bundesministerin von der Leyen hält an Gesetz und Beschlussfassung in dieser Legislatur fest (Pressemeldung dpa 27.05.08).

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen – Aktuelle Befragung



Wie häufig tritt Mobbing unter Kindern auf? Welche Kinder und Jugendlichen sind davon betroffen? Nach einer ersten Studie 2007 wird die Befragung nun wiederholt. Sie ist als Onlinebefragung konzipiert. Alle Kinder und Jugendlichen können unter der folgenden Adresse <http://www.mobbing.zepf.uni-landau.de> daran teilnehmen. Kinder und Jugendliche sollten auf diese Befragung aufmerksam gemacht werden.

Quelle: Pressemitteilung zepf Uni Koblenz-Landau, 27.04.2009

Medienkompetenzen in einer digital geprägten Kultur unverzichtbar



In der Studie 'Kompetenzen in einer digital geprägten Kultur' wird Medienbildung als unverzichtbarer Baustein für die Persönlichkeitsentwicklung, die gesellschaftliche Teilhabe und die Beschäftigungsfähigkeit verstanden. »Medienbildung muss als Querschnittsaufgabe in unser Bildungssystem integriert werden. Wir können Kinder und Jugendliche nicht für die Welt von morgen mit Arbeitstechniken von gestern ausbilden«, sagte Bundesministerin Schavan. Die Entwicklungen in den neuen Medien haben eine Fülle von Fragen aufgeworfen. Eine Quintessenz ist die Forderung nach dem urteilsfähigen, kompetenten Nutzer. Der Bericht ist abrufbar unter http://www.bmbf.de/pub/kompetenzen_in_digital_kultur.pdf.

Quelle: Pressemitteilung Nr. 110 des BMBF, Berlin 18.05.2009

Sonstiges

Europäische Union veröffentlicht Ersten Europäischen Jugendbericht



Die Europäische Kommission hat ihren ersten europäischen Jugendbericht veröffentlicht. Der Jugendbericht wird laut Beschluss des Europäischen Rates aus dem Jahr 2008 alle drei Jahre von der Kommission veröffentlicht, um zu einer besseren Wissensbasis im Jugendbereich beizutragen.

Dieser erste Bericht hat allerdings einen doppelten Zweck: Zunächst soll er den neuen Rahmen der jugendpolitischen Zusammenarbeit unterstützen, indem er die verfügbaren Statistiken und Daten zusammenträgt. Daneben erfüllt er den Anspruch, evidenzbasierte Politik zu machen, das heißt, dass alle Bemühungen, die Situation junger Menschen zu verbessern, auf eindeutigen Erkenntnissen und Diagnosen beruhen sollten. Der Bericht liefert außerdem Anzeichen dafür, wo es Forschungslücken gibt und wo die Forschung und die Datensammlung zum Thema Jugend verbessert werden müssen. Die Hauptquelle für die angeführten Daten im Bericht sind die Statistiken von Eurostat.

Quelle: Jugend für Europa Deutsche Agentur JUGEND IN AKTION
Mail: jfe@jfemail.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.
Anschritt: Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Telefon: (03 51) 48 48 690
Fax: (03 51) 48 43 171
E-Mail: ajs@jugendschutz-sachsen.de
Internet: www.jugendschutz-sachsen.de
Geschäftsführer: Uwe Majewski

Gestaltung, Inhalt: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

Copyright © 2008 Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.